
MALTA UND GOZO – FRÜHLING IM MITTELMEER – 15. - 21. MÄRZ 2015

28 NPV-Reisende – viele bekannte Gesichter, die die Qualität der NPV-Reisen schätzen, aber auch einige Neue, die angenehm überrascht wurden – machten sich zusammen mit Rosmarie Dobler am Sonntag, 15. März, auf den Weg zum Frühling auf dem maltesischen Archipel. Zunächst bequem mit dem Bus nach Kloten, dann Flug mit Air Malta. Am Abend erwartete uns dort Manuela Wolf von Goldmann Reisen, die uns mit ihren fundierten Kenntnissen durch das Programm führen und auch für das leibliche Wohl sorgen sollte.

Am Montag überraschte der Südwind mit bewölktem Himmel und Regen, was uns nicht davon abhielt, die Tempel von Hagar Qim und Mnajdra aus der Steinzeit zu besichtigen, aber der Fischerhafen Marsaxlokk verlor doch viel von seinem Reiz. Die Besichtigungen der Ghar Dalam-Höhle (auch Steinzeit) und des Palazzo Parisio (ein barockes Kleinod in Privatbesitz) waren dann besser auszuhalten. Unser Hotel Phoenicia – ein angenehmer und sehr günstig gelegener "Palast" – überraschte uns mit einem feinen Abendessen.

Der Dienstag war für die Hauptstadt Valletta reserviert, wo Manuela uns mit der Geschichte der grossen Türkenbelagerung vertraut machte und die Rolle des Grossmeisters Jean Parisot de la Valette hervorhob, nicht nur was den Kampf gegen die Türken betraf, sondern auch sein weniger bekanntes Privatleben. Das Archäologische Museum gehört zum Pflichtprogramm, und wir lernten von Manuela einiges über die Bedeutung des Matriarchats (nur in der Eisenzeit?). Der nächste Höhepunkt war die St. John's Co-Cathedral, wo auch Caravaggios Werke zu bewundern sind. Abendessen gab's im Palazzo Preca.

Der Mittwoch begann mit einem ganz anderen Höhepunkt: einer Schiffsrundfahrt durch die zwei Häfen mit ihren zahlreichen Buchten, wo sich Valletta und die Nachbarstädte von ihrer schönsten und eindrucksvollsten Seite zeigen. Und das Wetter hat mitgespielt! Nach der Besichtigung der Tarxien-Tempelanlage gab's ein tolles Mittagessen auf der Terrasse des Rampila-Restaurants. Der freie Nachmittag bot die Gelegenheit, den Besuch des Grossmeisterpalastes nachzuholen (eher enttäuschend) oder die Casa Rocca Piccola zu besichtigen (ganz tolle Privatführung).

Am Donnerstag stand die Nachbarinsel Gozo auf dem Programm, d. h. früh aufstehen, um rechtzeitig die Fähre zu erreichen. Der 19. März (St. Josef) ist nämlich ein Feiertag, also viele Leute. Auch Gozo bietet Prähistorisches, den Ggantija-Tempel, und in Victoria einen Hügel mit Zitadelle und grosser Kirche, aber auch tolle Naturschauspiele: das Azure Window und den Fungus Rock sowie die Bucht von Xlendi.

Der Freitag war für die alte Hauptstadt Mdina und Umgebung vorgesehen, wo wir bei partieller Sonnenfinsternis die Schleifspuren aus der Bronzezeit mit dem passenden Namen "Clapham Junction" und die Dingli Cliffs mit Blick auf Delfine bewundern konnten. Rabat (Vorstadt) überraschte uns mit den Dekorationen vom Josefstag, und Mdina beeindruckte mit der tollen Stadtmauer. Die Kathedrale blieb aber verschlossen, weil am Samstag der neue Erzbischof seinen Einzug halten sollte. Dafür konnten wir noch schnell die Kuppel (fast wie das Pantheon) der Kirche von Mosta bewundern, bevor ein Beerdigungsgottesdienst anfang. Der würdige Abschluss der Woche wurde mit einem typisch maltesischen Essen im Ta' Soldi (einem ländlichen Lokal, das doch nicht so ein Geheimtipp war, wie Manuela meinte – es gab noch eine zweite Schweizer Gruppe) gefeiert und am Samstag blieb noch ein bisschen Zeit vor der Rückreise in die regnerische Schweiz.

Alles in allem eine gelungene Reise mit einer gut harmonisierenden Gruppe und vielen schönen Erlebnissen: vielen Dank, Rosmarie! Wir hoffen auf weitere Überraschungen.